

Astrid Lindgren - Projektdokumentation

Zeitungsartikel – Astrid Lindgren zum 100. – eine Liebeserklärung

„Gibt es eine schwedische Familie, die nicht „Pippi Langstrumpf“ im Regal stehen hat?“, fragten wir unsere schwedische Gastfamilie. Sie meinten: „Nein, die gibt es wahrscheinlich nicht.“ Pippi Langstrumpf ist die Kinderbuch-Figur, die Astrid Lindgrens Weltruhm als Kinderbuchautorin begründete. Pippi Langstrumpf löste 1946 eine Lawine von Diskussionen darüber aus, ob ein solches Buch, in dem sich ein neunjähriges Kind allein durchs Leben schlägt und mit seinen archaischen Einfällen die Erwachsenen schockt, nicht überaus schädliche Folgen für Kinder haben könnte.

Pippi steht für die Allmachtsfantasien, die jedes Kind hat. In einem Interview sagt Astrid Lindgren dazu: „Ich kann übrigens mit aller Bestimmtheit sagen, dass Kinder von Macht träumen ... Sie sind so ungeheuer unterlegen und so abhängig, die ganze Zeit. Ich finde es eigenartig, dass nicht noch andere außer mir angefangen haben, Bücher wie „Pippi Langstrumpf“ zu schreiben. Es ist doch völlig klar, dass es die Machtträume von Kindern befriedigt, dass Pippi ein Kind ist, dass völlig unabhängig ist, Geld hat und stark ist und alles andere hat, was die Großen haben und die Kleinen nicht haben.“

Wie kaum jemand zuvor in der Kinderliteratur gelingt es Astrid Lindgren, sich in die Gedankenwelt von Kindern einzufühlen und diese auf unnachahmliche Weise mit viel Humor in Geschichten zu fassen. Es ist ihre unbedingte Parteinahme für Kinder, die ihr gesamtes Leben und Werk durchdringt und für sie von Millionen von Kindern in aller Welt geliebt wird.

Niemals hat sie ein Buch in pädagogischer Absicht geschrieben. Das gilt auch für die Geschichten um die selbstvergessen spielenden Bullerbü-Kinder, mein eigener allererster Zugang zu Astrid Lindgren. Allumfassende Geborgenheit gibt den Kindern die nötige Sicherheit bei allem, was sie tun. Astrid Bullerbü-Geschichten eine unzulässig heile Welt zu schaffen. Für mich war diese Idylle lebensrettend! Mir wurde sie zum Prinzip Hoffnung – ein Lichtstrahl in meiner Kindheit! Wie habe ich die Geschichten geliebt!



Lindgren ist oft vorgeworfen worden, in den

Volles Vertrauen in die Kinder

Aber Astrid Lindgren wäre nicht Astrid Lindgren, wenn nicht auch die dunklen Seiten des Lebens in ihren Geschichten Gestalt annehmen würden. Da gibt es die vielen Kinder, die sich nach Liebe und Geborgenheit sehnen und die sie manchmal wirklich, manchmal aber nur in der Fantasie bekommen: in „Mio, mein Mio“, in „Rasmus und der Landstreicher“, in „Sonnentau“, „Herr Lilienstengel“ und natürlich in „Die Brüder Löwenherz“. Sogar bei Pippi ist in all der Fröhlichkeit eine dunkle Unterströmung zu spüren: Wenn doch nur ihr Papa käme und sie mit auf eine Südsee-Insel nähme, wenn sie doch nur nicht gar so allein wäre ... Und Ronja Räubertochter muss damit fertig werden, dass ihr geliebter Vater sie verstößt.

Es sind die Kinder, in die Astrid Lindgren volles Vertrauen hat. Sie traut ihnen zu, mit allen Schwierigkeiten fertig zu werden. Wenn dazu auch manchmal Kämpfe gegen das Böse nötig sind und manchmal auch der Tod! Ja, Astrid Lindgren traut den Kindern die Themen Einsamkeit und Verlassenwerden, Krankheit, Tod und sogar Selbstmord zu.

Astrid Lindgren ist vor fünf Jahren gestorben. Sie wäre am 14.11.2007 hundert Jahre alt geworden.

Entstehung

Nach den Sommerferien 2007 hatten wir unsere erste Teamsitzung und wir haben überlegt, welches Projekt für unser Kinderhaus, für unsere Kinderhaus-Kinder und für uns im Herbst und im Winter stimmig ist. Wir haben eine sehr große „Möwengruppe“ in diesem Jahr und viele „Persönlichkeiten“ darunter.

Vorlesen, Nacherzählen, Sprache ... sind wichtige Themen und Astrid Lindgren war plötzlich im Gespräch ... sie feierte ja am 14. November 2007 ihren 100. Geburtstag .

Viele Ideen kamen aus eigenen Erinnerungen von Büchern und Filmen, es gab die Idee ein schwedisches Lichterfest zu feiern, schwedisch zu kochen, Pippi Lang-strumpf-Schuhe zu modellieren ... und und und.

Die Kinder hatten in der Kinderkonferenz auch viel zu erzählen. Sie hatten zu Hause viele Bücher und die Eltern lesen viel aus den Büchern vor. Die Idee für das Projekt war da und lebte im Haus.

Wir haben ihr zu Ehren ein Zimmer gestaltet. An den Wänden hingen Fotos vom Bilderbuch von Pippi Langstrumpf und im Raum stand ein Baum mit Herzen. Der rote Sessel wurde mit roten Decken und Kissen dekoriert und es war ein richtiges Vorlesezimmer .

Eine richtige Villa Kunterbunt kam von einer ehemaligen Kinderhaus-Familie. Der Vater von Frau Bell hat ihr dieses Haus als Kind gebaut und sie hat sich sehr darüber gefreut, dass das Haus so willkommen war.

In der Piazza wurde auf einem kleinen Bord ein Foto von Astrid Lindgren aufgehängt und wir haben auch immer eine Blume für sie aufgestellt. Auch Kerzen wurden immer wieder angezündet .

Die Kinder haben Bücher von zu Hause mitgebracht und Danke an die Familien, welche uns Bücher geschenkt haben.



Was gibt es alles in Schweden?

Levin W.: „Da kosten die Häuser weniger!“

Lewin B.: „Da gibt es Rentiere, nein Elche!“

Rosalie: „Da gibt es auch Astrid Lindgren. Die hat Pippi geschrieben und Karlsson vom Dach und Madita und Lotta aus der Krachmacherstraße und Michel und...“

Team-Brainstorming



Astrid Lindgren im Kinderhausalltag

Das Thema „Astrid Lindgren“ hatte in vielfältiger Weise Eingang in den Kinderhausalltag. Das Haus und der Garten wurden umgestaltet, die Funktionsräume wurden zum Thema genutzt (z. B. Malatelier), in dem Tagesablauf und den damit verbundenen täglichen Ritualen, wie Kinderkonferenz, Kleingruppen, oder der Mowengruppe für die älteren Kinder, wurde Astrid Lindgren eingebunden.



Umgestaltung des Gartens

Der Garten des Kinderhauses wurde mit gelben und blauen Bändern, den schwedischen Farben, geschmückt. Außerdem wurde einer der im Garten befindlichen Kunstbäume mit selbstgemalten Pippi Langstrumpf Bildern gestaltet.

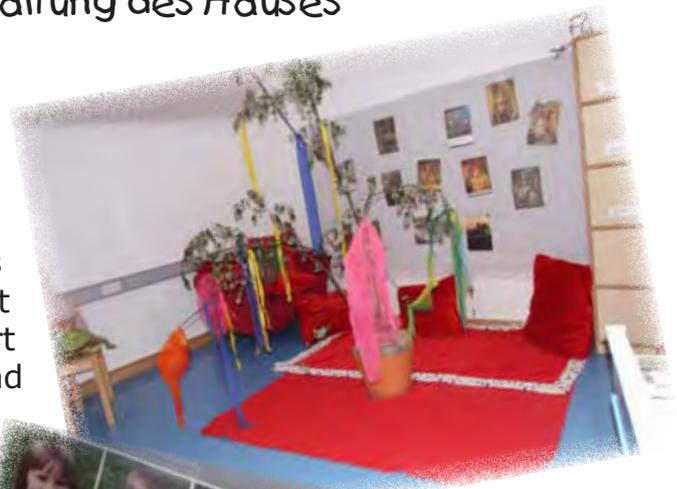
Umgestaltung des Hauses

Astrid Lindgren-Zimmer

Unser Projektzimmer wurde in ein Astrid Lindgren-Zimmer verwandelt. Neben einer Wand mit Bildern von Pippi & Co, wurden Zeitungsartikel aufgehängt, ein Puppenhaus à la Villa Kunterbunt aufgestellt, ein Baum mit Dekoration in der Mitte des Raumes platziert und eine Vorlesecke mit Decken, Kissen und Büchern eingerichtet.

Bücherboard

In unserer Piazza wurde ein Bücherboard eingerichtet, wo sich die Kinder Bücher zum anschauen und sich vorlesen lassen aussuchen konnten. Diese Bücher wurden zum großen Teil durch die Eltern von zu Hause mitgebracht.



Lotta aus der

Krachmacherstraße

Kinderkonferenz

Bei der täglichen Kinderkonferenz wurden Astrid Lindgren Lieder gesungen, Geschichten und Gedichte vorgelesen, oder entstanden Produkte, wie zum Beispiel Bilder und Kostüme die durch die Kinder vorgestellt wurden. Außerdem wurden die verschiedenen Tagesangebote, oder Ideen besprochen, für die sich die Kinder interessierten.



Malatelier

Als Einführung des Astrid Lindgren Projektes haben wir erst einmal über das Land Schweden gesprochen: Unberührte Natur, die meisten Tannenzwälder, typische schwedische Holzhäuser, viele Seen, Kinder aus Bullerbü, etc.



So fingen die Kinderhauskinder an Zeichnungen für die Pinnwände (sprechende Wände) zu machen. Es entstanden rote Holzhäuser, ganz viele Pippis und Michels, ... Außerdem fertigten wir Pippi Langstrumpf Schuhe mit den Kindern an.

Altershomogene Kleingruppen

Einmal wöchentlich finden im Kinderhaus altershomogene/interessenbezogene Kleingruppen statt. In diesen Kleingruppen, wurde das Thema besprochen und altersspezifisch aufbereitet.

Eltern als Experten

Die Kinderhauseltern brachten sich auf verschiedene Weise in das Projekt ein. Neben der Zubereitung von Köttbullar zum Mittagessen, wurde Knäckebrötchen zusammen mit den Kindern gebacken.



Im Hinblick auf den anstehenden Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt in Neckarweihingen, nähte eine Mutter im Kinderhaus Pippi-Langstrumpf Kostüme mit den Kindern.



Kunstkurs

Das Kinderhaus Violetta bietet in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule an einem Nachmittag in der Woche einen Kunstkurs für die Vorschulkinder an. Der Kunstkurs wird von Kunststudenten geleitet und didaktisch



vorbereitet. In diesem Kunstkurs wurde auch das Thema Astrid-Lindgren behandelt, so entstand zum Beispiel ein riesengroßes Pippi Langstrumpf Plakat wovon jedes Kind einen kleinen Teil gestaltet hat.

Luciafest

Anlässlich des Astrid Lindgren-Projektes feierten wir im November 2007 anstelle eines Laternenfestes ein Lichterfest: das Luziafest.

In Skandinavien feiert man dieses am 13. Dezember. Die Kinder ziehen sich an diesem Tag weiße Kleidung an, die Mädchen tragen Lichterkränze und die Jungen spitze weiße Hüte mit Stern.

Wir feierten am 12. November im Kinderhaus. Auch unsere Kinder waren traditionell mit Kranz aus Bux oder Spitzhut in weiß gekleidet. Viele Eltern haben schwedische Lussekatter (Hefewecken) gebacken. Dazu gab es Glühwein und Kinderpunsch.



Der Höhepunkt war dann ein Lichtertanz, vorgetragen von den Mittelkindern und natürlich

wurde spätestens beim gemeinsamen „Schwedentanz“ der letzte Besucher „erleuchtet“ und mitgerissen in einen Hauch Schweden.

So ähnlich stelle ich mir Schweden im Winter vor: fröhliche Menschen, die der Dunkelheit mit Licht entgegentreten.

Am meisten haben uns die tänzerischen Vorführungen gefallen und dass wir selbst mittanzen durften.

Seve wollte sich von seinem „Lichterkrantz“ gar nicht mehr trennen. Dieser thront immer noch über seinem Bett, obwohl er seine Strahlkraft schon längst verloren hat.

Wir waren nicht einmal am Gartentor angelangt, als Seve mich fragte: „Wann gibt es wieder ein so schönes Lichterfest?“



C. König

Vorlesenacht

Am 14.11.07 war es soweit Astrid Lindgrens hundertster Geburtstag wurde im Kinderhaus im Rahmen einer Vorlesenacht mit Übernachtung gebührend gefeiert. Die Eltern hatten sich hierzu Bücher ausgesucht, die sie den Kindern in kleinen Gruppen in gemütlicher Atmosphäre vorlasen.

Nach dem durch die Kinderhauseltern zubereiteten Abendessen, wurden freudig

Lindgren-Lieder mit Klavierbegleitung,

Astrid- musiziert, getanzt und gesungen. Nach einer weiteren Vorleserunde gingen die Kinder zufrieden schlafen.



Levin: Das Quatschmachen, Herumrasen, es war gruselig und das hat mir gefallen.

Rosalie: Das Frühstück und das Abendessen

Noemi: Mir hat es gefallen im Schlafanzug herumzuhüpfen.



Weihnachtsmarkt mit Auftritt in Neckarweihingen am 15. Dezember 2007

Aufgrund unseres Astrid Lindgren Projektes haben wir uns dazu entschieden die Aufführung auf dem Neckarweihinger Weihnachtsmarkt damit zu verbinden.

Dafür haben Tanja, Steffi und Birgit mit einer Kindergruppe Lieder und Tänze passend zu den Astrid Lindgren Geschichten einstudiert. So z.B. das „Michellied“, „Faul sein“ und



den „Fleischwursttanz“. Damit das Ganze noch weihnachtlicher wird haben wir außerdem mit den Kindern die „Weihnachtsbäckerei“ und „Schneeflöckchen“ gesungen.

Am Nachmittag des 15. Dezember war es nun soweit. Die Kinder Kim, Pia, Tara,



Sarah, Lena, Lewin, Leila, Lavinia, Noemi, Alina, Klara und Laura K., Amrei, Rosalie, Bibiane, ... kamen als Pippi Langstrumpf oder als Michel verkleidet zum Treffpunkt bei der Bühne. Die Kinder stellten sich mit uns auf und wir begannen unsere Lieder zu singen. Highlights waren der Schnee den Herr Schreyer passend zum Lied Schneeflöckchen herbei zauberte und die Miniwürstchen, die die Kinder am Ende des Fleischwursttanzes in die Menge warfen.

Die Aufführung war ein voller Erfolg und kam bei den Zuschauern sehr gut an.

Weihnachten mit Pippi

An Weihnachten bekamen die Kinder Post von Pippi Langstrumpf. Pippi schrieb in dem Brief wie schön sie die das bunte Treiben und die Feste im Kinderhaus gefunden hat.



Liebe Kinder,
ich habe euch aus meiner Schatzkiste Edelsteine zu Weihnachten vorbeigebracht. Passt gut auf diese Glitzersteine auf, die werden euch Glück bringen. Mir hat es sehr gut gefallen, wie ihr alles rings herum um Astrid Lindgren geschätzt und gefeiert habt.

Eure Pippi

„Das Grösste Abenteuer ist das Leseabenteuer!“ (Astrid Lindgren)

Danksagungen

Wir bedanken uns bei allen Kindern des Kinderhauses für die Ideen für das Projekt. Tanja Gonnermann-Dörflinger, Andrea Selcho, Birgit Kalmus, Barbara Pfersich und Peter Gonnermann haben die Ideen, den Verlauf und auch die Texte gesammelt und dokumentiert.

Wir bedanken uns bei Stefanie Hellener-Franz, welche die Impulse im Bereich Bewegung und Rhythmik aufgenommen und mit den Kindern schwedische Tänze kreiert hat.

Danke auch an Frau Franz, welche als Kinderhaus Oma (Oma von Noemi) mit den Kinder und Steffi zusammen Knäckebrötchen gebacken hat

Herzlichen Dank an Frau Preuss, welche ein leckeres schwedisches Mittagessen zubereitet und beim Nähen für die Pippi-Kostüme einen Nähkurs für die Mädchen angeleitet und die Kostüme fertiggestellt hat.

Danke an alle Eltern welche unser LaternenLichterFest mit ihrem Gebäck und viel Freude unterstützt haben.

Danke auch an die Vorlesemmas, welche beim Geburtstag von Astrid Lindgren und der Übernachtungsnacht es ermöglicht haben, dass die Kinder am Abend viele schöne Geschichten vorgelesen bekamen. Vielen Dank auch für das Abendessen, welches von Frau Bahn Müller und Frau Marquart gekocht wurde.

Danke auch an alle StudentInnen der Pädagogischen Hochschule Bereich Kunst, welche mit den Kindern Puppen aus der Welt von Astrid Lindgren gebaut haben – Es gab eine Welturaufführung der Kinder.

Herzlichen Dank an die Volksbank Ludwigsburg, welche uns mit einer Spende von 1000 € bei unserem Projekt unterstützt haben.

Und ... ich hoffe, wir haben niemanden vergessen ...

DANKE an Alle Menschen, welche uns immer wieder in Projekten begleiten.